

MIRJAM
MÜNTEFERING

Weihnachten *mit* Bolle



Inhalt

Cover

Titel

Impressum

Der Sinn von Mensch- und Hundsein

Der Sinn von Urlaub

Der Sinn von Leinen

Der Sinn von ganz anderen Tagen

Der Sinn von ›dein‹ und ›unser‹

Der Sinn von stillen Orten

Der Sinn von kleinen Begegnungen

Der Sinn von Ehrlichkeit

Der Sinn von Zweimaltreffen

Der Sinn von Weihnachten

Weitere Titel der Autorin

Das tierische Detektiv-Duo:

Kalle und Kasimir - Der geheimnisvolle Nachbar

Kalle und Kasimir - Die rätselhafte Wahrsagerin

Kalle und Kasimir - Flitterwochen im Pfötchenhotel

Einzeltitel:

Hund aufs Herz

Eine himmlische Freundschaft

Ada sucht Eva

Das Gegenteil von Schokolade

Die schönen Mütter anderer Töchter

Emmas Story

Heute ist für immer

Jetzt zu dritt

Taktgefühle

Vom Glück der Pferde

Über dieses Buch

Freuen Sie sich auf den nettesten Weihnachtshund aller Zeiten!

Das ist doch hundsgemein! Eine klirrend kalte Nacht im Winter, ein Parkplatz mitten im Nirgendwo, und Bolle wurde einfach vergessen! Aber zum Glück gibt es ja auch noch nette Menschen wie den Stadtstreicher Hannes, der Bolle bei sich aufnimmt. Der Beginn eines großen Abenteuers und einer tiefen Freundschaft - und des schönsten Weihnachtswunders, das man sich wünschen kann ...

Eine herzerwärmende Geschichte über die ganz besondere Beziehung zwischen Hund und Mensch!

eBooks von beHEARTBEAT - Herzklopfen garantiert.

Über die Autorin

Mirjam Müntefering, geboren 1969 im Sauerland, studierte Theater- und Filmwissenschaften sowie Germanistik und arbeitete als Fernsehredakteurin. Seit dem Jahr 2000 schreibt sie Jugendbücher und Romane für Erwachsene. Inspiration für ihren zauberhaften Weihnachtsroman „Weihnachten mit Bolle“ schenkten ihr ihre eigene Hundeschule und vor allem ihre Cockerspaniel-Mädels Maggie und Holly, mit denen sie im Ruhrgebiet lebt.

Mirjam Müntefering

*Weihnachten
mit
Bolle*



beHEARTBEAT

Digitale Neuausgabe

»be« - Das eBook-Imprint der Bastei Lübbe AG

Copyright © 2012 by Bastei Lübbe AG, Köln

Für diese Ausgabe:

Copyright © 2019 by Bastei Lübbe AG, Köln

Covergestaltung: Christin Wilhelm, www.grafic4u.de unter

Verwendung von Motiven von © Shutterstock: Hannamariah | S_Photo

eBook-Erstellung: le-tex publishing services GmbH, Leipzig

ISBN 978-3-7325-8544-1

www.be-ebooks.de

www.lesejury.de





Der Sinn von Mensch- und Hundsein

Heute war wirklich ein grauer, miesepetriger Dezembertag. Den ganzen Tag fiel ein kalter Fisselregen, der mir bis unter die dichte Unterwolle gekrochen wäre - wäre ich heute draußen gewesen.

War ich aber nicht. Wahrscheinlich hatten weder Mutti noch Vati, noch Louis die Zeit für einen ausführlichen Spaziergang.

So ist das hin und wieder. Dafür habe ich natürlich Verständnis. Schließlich bin ich nur der Hund, und sie sind die Menschen. Sie werden schon wissen, was richtig ist, denn sie entscheiden alles, was unser gemeinsames Leben angeht. Sie beschließen für sich selbst, und manchmal entscheidet auch nur Vati allein für uns alle zusammen, was an einem Tag passieren wird. Was es zu fressen gibt - für sie und auch für mich. Wer an diesem Tag die Leine vom Haken nimmt und mit mir spazieren geht. Wo wir dann spazieren gehen. Und wem ich auf den Spaziergängen Guten Tag sagen darf und wem nicht.

Ich muss sagen, dass ich mich manchmal über ihre Entscheidungen wundere. Wenn es nach mir ginge, würde ich natürlich jeden Tag einen langen Gang machen. Aber nach mir geht es hier eben nicht.

Doch auch wenn es immer Vati, Mutti und Louis sind, die bei uns die Entscheidungen treffen, gibt es eine Sache, die sie wirklich gar nicht beeinflussen können: Das ist das Wetter. Das habe ich kapiert. Auch wenn ich nicht

verstehen kann, wieso sie manches Wetter mögen und manches nicht.

Also ich mag jedenfalls fast jedes Wetter sehr gern. Wenn die Sonne scheint, genieße ich die Sonnenstrahlen auf meinem Fell, weil sie mich so durch und durch wärmen. Dann liege ich stundenlang auf dem Balkon und lasse mich braten, bis ich mich glücklich hechelnd zum Wassernapf schleppen muss. Sonnenschein kommt mir dann wie das Allertollste vor. Oder wenn es regnet! Dann fühlt es sich so lustig an, wenn die Tropfen mir auf den Kopf fallen, langsam durch meine Unterwolle rinnen und mir am Ende sogar auf der Haut entlanglaufen. Das kitzelt richtig. Wenn es regnet, gibt es überall herrliche Pfützen, und der Regen kommt mir dann wie das Allergrößte vor.



Und wenn es schneit, dann kann man versuchen, die kleinen weißen Flocken mit der Schnauze einzufangen. Sie tanzen um mich herum und spielen mit mir, bis mich das schier verrückt macht. Dann rase ich durch ihr Gestöber hindurch, als wollten meine Hinterbeine die Vorderbeine überholen. Ich schlage Haken, lasse meine Zunge flattern, und der Schnee kommt mir wie das Allerbeste vor.